

**Aus dem Hamburger Abendblatt vom 8.Juli 2004**

### **Der THC Ahrensburg will attraktiver werden**

#### **Zukunftskonzept: Vorstand plant Bau eines Mehrzweck-Hartplatzes und die Sanierung der Tennishalle.**

Von Manfred Bode

**Ahrensburg** - Hans-Henning Offen, der Erste Vorsitzende des THC Ahrensburg, ist optimistisch. Im Zuge der Vorstandsentscheidung, die Verantwortung für Organisation und sportliche Inhalte in der Tennisabteilung an das CBS-Sportmanagement zu delegieren, wird der Club bereits im kommenden Jahr rund 20 000 Euro einsparen. Überdies stehen die Zeichen gut, dass auch der "Sanierungsstau" von 150 000 Euro bald abgebaut wird.

"Wenn die Ausweisung eines Teils unseres angepachteten Geländes als Bauland erfolgt, wird das Grundstück veräußert und dessen Erlös mit der Stadt Ahrensburg geteilt", erklärte Offen. Für die THCA-Mitglieder entstehen durch die damit verbundene Reduzierung des Platzangebots auf der Anlage Fannyhöh von 15 auf 13 Courts keine Nachteile. Weil die Mitgliederzahl von 1000 vor zehn Jahren auf heute 600 zurückging, käme der Club sogar mit zwölf Plätzen zurecht. Aber Offen will mehr. "Wir werden den Antrag stellen, im oberen Teil der Anlage neue Tennisplätze bauen zu dürfen, um Gestaltungsspielraum zu gewinnen", sagte der Vorsitzende.

Das Geld für den Geländeverkauf hat Offen schon fest verplant. Er will die Halle (Teppich, Isolierung, Seitenwände, Vorraum für Zuschauer) sanieren, um wieder höhere Mieteinnahmen zu bekommen. Er will einen Brunnen bauen, um Wasserkosten zu senken, einen bestehenden Kredit tilgen, um die laufenden Belastungen zu eliminieren und das Clubhaus modernisieren.

Zum Konzept, den Verein wieder attraktiver zu machen, gehört aber vornehmlich der Bau eines Mehrzweck-Hartplatzes (geeignet für Tennis, Kleinfeldtennis, Hockey, Basketball und Fußball), der wie der neue Rotsandplatz mit einer Flutlichtanlage ausgestattet werden soll. Wie sich diese neuen Betätigungsfelder optimal nutzen lassen, dafür werden Carsten Berger und sein CBS-Management Sorge tragen.

"Wir haben für den THCA ein ganzheitliches Drei-Säulen-Konzept erstellt, das Leistungs- und Breitensport sowie jugendliche und erwachsene Mitglieder berücksichtigt und es dem Club ermöglicht, sich für Nicht-Mitglieder zu öffnen", skizziert Berger das Modell, in dem er als sportlicher Leiter für den Tennisbereich (erste Säule) zuständig ist. "Ich halte den Kontakt zu den Mitgliedern und vertrete den Club nach außen, um dessen Bekanntheitsgrad und Akzeptanz zu fördern."

Für die Leitung des Projekts als Cheftrainer (zweite Säule) hat Berger den renommierten Fachmann Hartmut Ahrens gewonnen, der schon an der Sporthochschule Köln tätig war und über alle Lizenzen des Deutschen Tennis-Bunds verfügt. Ahrens wird seine Arbeit am 1. September aufnehmen und für die gesamte Abwicklung des Tennistrainings verantwortlich sein. "Er soll auch eine der Größe der Nachwuchsabteilung angemessen leistungsstarke Jugend aufbauen", sagte Berger. Langfristig sei an die Einführung eines deutschen Jugend-Ranglisten-Turniers gedacht.

Als dritte Säule im Konzept werden die Ahrens unterstellten Tennistrainer Michael Jeglinski, Sascha und Benjamin Werner und Alexandra Garmasch wirken, die einerseits Grundlagentraining anbieten und andererseits dem Cheftrainer gut ausgebildete Spieler zuführen sollen. Auch die Organisation von Breitensport-Turnieren obliegt dieser Gruppe.

Noch offen ist derzeit die Position des Spielertrainers für die ersten Herren, die jüngst den Abstieg aus der Nordliga abwendeten. Sven Wiechmann (25), die Nummer eins im THCA-Team, hat sein Interesse bekundet. Mit einer Entscheidung seitens der CBS-Sportmanagement und des THCA-Vorstands ist in den kommenden Wochen zu rechnen. erschienen am 8. Juli 2004 in Ahrensburg